materieller und finanzieller Mittel, die wir in unseren LPG selbst mit erwirtschaften müssen. Die nächsten Schritte sehen wir darin, in allen LPG die sozialistische Betriebswirtschaft durchzusetzen und die Pläne vorbildlich zu erfüllen.

Die Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität in den Jahren 1984 und 1965

Die stabile Versorgung der Bevölkerung kann nur aus dem Wachstum der Produktion unserer eigenen Landwirtschaft erfolgen.

Daraus ergibt sich für uns die Verpflichtung,' die Produktion bei Schlachtvieh, wie im Volkswirtschaftsplan 1964 vorgesehen, um 35 000 t, bei Milch um 117 000 t und bei Eiern um 80 Mill. Stück zu erhöhen. Im Jahre 1965 ist eine weitere Steigerung der Produktion bei Schlachtvieh um 50 000 t, bei Milch um 175 000 t und bei Eiern um 120 Mill. Stück notwendig. Das macht es erforderlich, die pflanzliche Bruttoproduktion schneller zu entwickeln. Größte Bedeutung dafür hat die ständige Mehrung der Bodenfruchtbarkeit in allen LPG. Dadurch sichern wir eine stabile Entwicklung der Hektarerträge und insbesondere eine höhere Futterproduktion.

Für dieses Wachstum der Produktion und die Erhöhung der Rentabilität ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität in allen LPG die entscheidende Voraussetzung. Die Arbeitsproduktivität muß deshalb in der Landwirtschaft im Jahre 1964 um 6 Prozent und im Jahre 1965 um weitere 6,3 Prozent gesteigert werden.

Mit der Erfüllung dieser Aufgaben festigen wir das Bündnis mit der Arbeiterklasse und stärken wir unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht. Das entspricht den Interessen der Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern und der ganzen Dorfbevölkerung. Damit tragen wir dazu bei, den Frieden zu sichern, und sorgen mit dafür, daß das sozialistische Weltsystem im ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus siegt.

Worauf kommt es jetzt in jeder LPG an?

pie weitere schnelle Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität hängt in erster Linie von der Meisterung der sozialistischen Betriebswirtschaft, der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Mehrung der Bodenfruchtbarkeit ab. Das bedingt, die noch aus der einzelbäuerlichen Wirtschaftsweise herrührenden Organisationsformen, Arbeitsmethoden, Lebens- und Denkgewohnheiten, die nicht mehr zur LPG passen, zu überwinden. Es geht darum, zu neuen Formen der Arbeit und der Leitung im genossenschaftlichen Betrieb nach industriemäßigen Methoden überzugehen, die Produktion wissenschaftlich zu leiten.

Die Einführung der sozialistischen Betriebswirtschaft kann nur das Werk aller Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern sein. Sie stellt hohe Anforderungen an die Vorstände, die Brigadiers und an jedes Genossenschaftsmitglied. Alle müssen dazulernen, jeder muß an seinem Arbeitsplatz dafür sorgen, daß die genossenschaftliche Arbeit einen hohen Nutzeffekt hat.

Aus der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft und der Überwindung der Methoden der einzelbäuerlichen Wirtschaftsweise ergeben sich auch prinzipielle Schlußfolgerungen für die Arbeit der Agrarwissenschaft, der Veterinärmedizin, des Landmaschinenbaues, des landwirtschaftlichen Bauwesens, der Chemie und anderer Bereiche.

W'ir Genossenschaftsbauern sind für unsere LPG selbst verantwortlich

Eigentümer unserer genossenschaftlichen sozialistischen Betriebe sind wir selbst. Deshalb sind wir auch selbst für die Entwicklung unserer LPG verantwortlich.

Nach dem VII. Deutschen Bauernkongreß und besonders nach dem VI. Parteitag wurden zahlreiche Schritte zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung unternommen. Dazu gehören die Leitung nach dem Produktionsprinzip, die einheitliche Leitung für Traktoristen und Feldbaubrigaden, die Beschlüsse zur stärkeren materiellen Interessiertheit und zur Abschaffung unwirtschaftlicher Subventionen sowie die Vervollkommnung der Planung in der Landwirtschaft. Damit wurden Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Genossenschaftsmitglieder und LPC-Vorstände voll für ihre LPG verantwortlich sein können. An uns liegt es, diese Voraussetzungen richtig zu nutzen. Jetzt können die Mitglieder aller LPG zeigen, was sie wirklich zu leisten imstande sind. Jene LPG, die die Produktion rationell organisieren, die mit den verfügbaren Arbeitskräften und Produktionsmitteln eine hohe Produktion bei niedrigen Kosten erreichen, aus eigener Kraft ihre Produktionsgrundlagen ständig erweitern, werden dem Arbeiter-und-Bauern-Staat am meisten geben und selbst den größten Nutzen haben.

Jede LPG, die nicht so arbeitet, schadet sich selbst. Einige Genossenschaftsbauern und LPG-Vorstände, die mit den Ergebnissen ihrer LPG nicht zufrieden sind, suchen die Ursadien nicht bei sich selbst, sondern meinen, der Staat helfe ihnen zuwenig. Aber das ist Selbstbetrug. Solange nicht alle Genossenschaftsmitglieder ihr ganzes Können und all ihre Fähigkeiten der Genossenschaft geben und solange sie selbst nicht mit dafür sorgen, daß ihre LPG richtig geleitet wird, können auch staatliche Förderungsmaßnahmen nicht den höchsten ökonomischen Nutzen bringen. Die Hauptsache ist also die richtige Einstellung aller Bauern zur LPG.

Wann arbeitet eine LPG gut?

Oft wird die Leistung einer LPG nur danach bfeurteilt, wie hoch die Vergütung der Arbeitseinheit ist. Das aber ist ein einseitiger Maßstab, der das wirkliche Betriebsergebnis und die Leistungen für die Gesellschaft nicht richtig ausdrückt. Maßstäbe für die erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit einer Genossenschaft sind:

Höhe und Zuwachsrate der Produktion je Flächeneinheit, Niveau und Wachstum der Arbeitsproduktivität, Stand und Senkung der Selbstkosten je Erzeugniseinheit, Gewinn der LPG und Höhe der Akkumulation, Grundfondsquote, Einkommen je Genossenschaftsmitglied. Das verlangt auch die Erfüllung des Kadernachwuchs- und Qualifizierungsplanes.

An uns liegt es, daß die LPG einen hohen Gewinn erzielt, an uns liegt es, ob er richtig für die Entwicklung der LPG genutzt wird. Das heißt, daß der bedeutendste Teil des Gewinns nicht für den individuellen Verbrauch gewonnen werden darf, sondern zur Anschaffung von modernen Produktionsmitteln, zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, zur Errichtung von Ställen usw. genutzt werden muß. Die LPG kann nicht